



Das Planspiel, das Ähnlichkeit mit einer Modelleisenbahnanlage hat, kann von allen Feuerwehren im Kreis zu Ausbildungszwecken genutzt werden. Foto: Zink

## Junger Drummer beweist Können



Neubulach. Der zehnjährige, blinde Moritz aus Neubulach wird am Samstag, 27. Februar, die Möglichkeit haben, sein Talent öffentlich unter Beweis zu stellen. Dieter und Uschi Bilger aus Oberhaugstett hatten sofort reagiert, als sie hörten, dass er zwar große Fortschritte im Schlagzeugspiel macht, aber keine Gelegenheit hat, sich zu beweisen. Beim nächsten Konzert des Musikduos sollte Moritz deshalb dabei sein. Roland Löffler entdeckte das junge Talent. Als Schlagzeuger und Freund der Familie unterrichtete er Jungen in den vergangenen zwei Jahren an dem Instrument bei (wir berichteten). Für ihn sei es ein soziales Projekt, diesem jungen Menschen zu helfen, sich zu entwickeln und seinen Weg zu finden, sagt Löffler. Jetzt allerdings war es an der Zeit, dass der Junge mal Gelegenheit bekommt, Bühnenluft zu schnuppern. Dies wird am Samstag, 27. Februar, im »Lamm« in Neubulach beim »Mei-gehts-mir-guat«-Konzert mit dem Duo Dieter & Uschi der Fall sein. Moritz spielt dann bei einigen Liedern mit, unter anderem einem extra für ihn geschriebenen Song - »Seine Welt ist nicht so bunt wie deine«. Beginn ist um 19.30 Uhr. Platzreservierungen für das Konzert sind unter Telefon 07053/7123 möglich. Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.mei-gehts-mir-guat.de](http://www.mei-gehts-mir-guat.de)

# Großbrand und Unfall in der Ministadt

Zug- und Gruppenführer erhalten mit Hilfe eines neuen Planspiels effektive Aus- und Weiterbildung

Von Udo Zink

**Neubulach/Wildberg/Bad Teinach-Zavelstein. Der Ausbildungsbereich fünf der Feuerwehr geht bei der Weiterbildung neue Wege. Zug- und Gruppenführer sowie speziell gebildete Führungsgruppen üben zwei Monate lang im Feuerwehrhaus in Neubulach an einer Planspielanlage und im Kommandoraum.**

Die Kommandanten Eberhard Fiedler aus Wildberg und Peter Schwämmle aus

Neubulach haben einen zwei-monatigen Ausbildungsplan erarbeitet und umgesetzt. Sie konfrontierten die rund 80 Zug- und Gruppenführer der drei Feuerwehren in rund 90 Stunden mit Einsätzen aller Art.

Das dabei eingesetzte Planspiel hat Ähnlichkeit mit einer Modelleisenbahn - mit dem Unterschied, dass Industriegebiete, landwirtschaftliche Anwesen, Tankstelle, Baustelle, Bahnlinie, See und Fluss dargestellt sind. Mit weiteren Hilfsmitteln wie Feuer, Rauch und Modellautos können Unfälle, Brände, Erdrutsche und Baustellenunfälle simuliert werden. Diese vom Landkreis

finanzierte Anlage wurde von mehreren Jugendfeuerwehren zusammengebaut. Alle Wehren können das Objekt über die zentrale Feuerwerkstatt ausleihen und für ihre Ausbildungen nutzen.

Unter Zeitdruck - wie im Ernstfall auch - musste erkundet, beurteilt und entschieden werden. Gefahren einzugrenzen und sofort mit der entsprechenden Taktik die Einsatzkräfte mit dem vorhandenen Gerät einzusetzen, ist dabei die Hauptaufgabe. Jeder Gruppenführer musste so unter realistischen Bedingungen sein Wissen umsetzen.

Etwas Besonderes ist die künftige Unterstützung des

Einsatzleiters durch eine Führungsgruppe. Diese hilft bei der Beurteilung einer Lage, führt Karten sowie Einsatzgebuch und dokumentiert die eingesetzten Kräfte. Sie verständigt Behörden und fordert Sachverständige sowie Fachberater nach, führt Verstärkung heran und hat so jederzeit den Überblick über das Einsatzgeschehen. Chef ist und bleibt jedoch der örtliche Einsatzleiter.

Übungen der Führungsgruppe wurden mit dem tatsächlichen Zeitablauf über rund drei Stunden durchgeführt und betrafen Szenarien wie den Großbrand in einer Industrieanlage, Hochwasser,

und einen Unfall mit einem Gefahrgutankzug. Die aus fünf bis sieben Personen bestehende Führungsgruppe kam dabei gehörig ins Schwitzen, weil die Spielleitung sich nicht nur mit dem Ablauf des vermeintlichen Einsatzes begnügte, sondern jede Menge Zwischenfälle, Notlagen, Zwänge und Störungen einbaute.

Fiedler und Schwämmle sind äußerst zufrieden mit dem Ausbildungsstand ihrer Führungsmannschaften. Diese Art Ausbildung wird künftig einen wichtigen Platz in den jährlichen Dienstplänen der Freiwilligen Feuerwehren einnehmen.

## NEUWEILER

► Der Gemeinderat kommt heute bereits ab 18.30 Uhr im Rathaus zur öffentlichen Sitzung zusammen.



Eine gute Seite des diesjährigen harten Winters ist, dass sich auch attraktive Wintermotive wie dieses in Neuweilers Ortsmitte beim Fotowettbewerb einfangen ließen. Foto: Schabert

## Jury steht bald vor kniffliger Aufgabe

Bislang rund 250 Motive für Fotowettbewerb »Blickpunkte im Teinachtal« eingegangen

Bad Teinach-Zavelstein (hms). Die Verlängerung des von der Dehoga-Ortsgruppe Teinachtal und der Teinachtaltouristik ausgeschriebenen Fotowettbewerbs »Blickpunkte im Teinachtal« hat sich gelohnt. Inzwischen liegen bei Tourismusleiterin Franziska Krause in der Badstadt rund 250 Bilder zur Bewertung vor.

Da wartet viel Arbeit auf die Jury aus den früheren Bürgermeistern der drei Teinachtalgemeinden Werner Kraus aus Bad Teinach-Zavelstein, Siegfried Luz aus Neubulach und Hans Schabert aus Neuweiler. Dies gilt umso mehr, als im Finale des Wettbewerbs

zu den Aufnahmen der bisher 33 Einsender noch eine ganze Reihe weiterer dazu kommen dürfte. Bis zum 31. März können noch in den Rathäusern im Oberen Wald und der Bergwerkstadt oder bei der Teinachtaltouristik in Bad Teinach in der Rathausstraße 5 digital oder auf Papier pro Teilnehmer bis zu maximal zehn Aufnahmen im Querformat eingereicht werden.

Auf der Rückseite der Papierbilder oder auf geeignete Art mit den Datenträgern müssen Name und Anschrift des Teilnehmers sowie der Standort, von dem aus das Foto geschossen wurde, je-

weils vermerkt sein. Die Nutzungs- und Veröffentlichungsrechte gehen auf die Teinachtaltouristik und ihre drei Trägergemeinden über.

Dafür warten auf die Einsender eine Reihe attraktiver Preise vom Wellnesswochenende bis zur romantischen Kutschfahrt.

Gesponsert werden die Siebepremien von den Gastgebern und Gastwirten aus den drei Teinachtalgemeinden, die durch ihren Vorsitzenden Rolf Berlin die Aktion angestoßen haben. Unter anderem ist daran gedacht, mit den besten Aufnahmen einen Bild-Kalender zu erstellen.

Mit der Verlängerung des Wettbewerbs über den 31. Oktober des vergangenen Jahres hinaus entstand für alle Hobby-Fotografen die Möglichkeit, auch Winterbilder einzufangen. Dazu lud und lädt ja die diesjährige Schneesaison ganz besonders ein.

Die bisherigen Teilnehmer kommen aus der engeren und weiteren Umgebung ebenso wie etwa aus Leverkusen oder Ottenbrunn in Bayern.

### WEITERE INFORMATIONEN:

► Die Teilnahmebedingungen sind unter [www.teinachtal.de](http://www.teinachtal.de) >Neuigkeiten> Fotowettbewerbe einsehbar.

## Bei Sportvereinigung klaffen Lücken

Vorsitzender fordert mehr Engagement ein / Treue Mitglieder geehrt

Von Steffi Stocker

Bad Teinach-Zavelstein. Immer schwieriger wird es für Vereine, Mitstreiter in verantwortlicher Position oder Helfer zu finden. Diese Problematik bestimmte die Hauptversammlung der Sportvereinigung (Spvgg TZ) Bad Teinach-Zavelstein.

»Überall klaffen Lücken«, zog Eberhardt Hahn sein Fazit. Der Vorsitzende der Spvgg TZ machte deutlich, dass keine oder ablehnende Resonanz nicht gerade zur Motivation der Verantwortlichen beitragen. Er appellierte an die Mitglieder, für Unterstützung zu werben, ansonsten müssten

Aufgaben vergeben werden, was den Verein Geld koste. »Die Tradition, dass man beim TZ alle Arbeiten in Eigenregie und ehrenamtlich bewältigt, also all das, was einen Verein auszeichnet, wird doch auch 2010 fortgesetzt werden können«, band er auch die aktiven Spieler in die Aufforderung ein.

Während er den Rückgang der Mitgliederzahlen auf inzwischen 560, davon 114 Jugendliche, unter anderem auf die wirtschaftliche Lage zurückführt, mahnte Hahn, die fußballerischen Qualitäten zu steigern. »Vielleicht, liebe Spieler, macht ihr uns Fans und vor allem euch als Mann-

schaft selbst mal wieder die größte Freude, indem ihr euch gegenseitig verpflichtet, mit vollem Einsatz diese Heidelbeerliga zu verlassen«, so der Vorsitzende zum ausbleibenden Erfolg und niedrigem Spielniveau, zumal Potenzial vorhanden sei.

»In der laufenden Saison hinkt die Mannschaft hinterher«, sagte Spelausschussvorsitzender Jörg Mast. Große Stücke setzt der TZ deshalb auf den guten Jahrgang A-Jugendlicher, der in diesem Jahr aufrückt und bereits in der Reserve Erfolge möglich machte. Diese hatte bekanntlich die Meisterschaft verteidigt.

»Wir spielen uns gegensei-

Die Sportvereinigung zeichnete langjährige Mitglieder und engagierte Platzkassierer aus. Foto: Stocker



tig die Bälle zu«, sagte Bürgermeister Markus Wendel zur Unterstützung des TZ bei Veranstaltungen der Stadt. Einen Gewinn sieht er unter anderem in der Beschaffung eines neuen Rasentraktors, der auch dem Verein zur Verfügung stünde. Mit Ehrungen würdigte die Spvgg sowohl treue Mit-

glieder als auch zwei Platzkassierer. Seit 25 Jahren bestreiten Richard Halla und Karl-Heinz Binder diese Aufgabe am Rand der Spiele. Für 60 Jahre Verbundenheit zum Verein wurden Otto Schönhardt und Gustav Buntrock ausgezeichnet. Bernd Lutz und Norbert Hüsgen sind seit

40 Jahren dabei. Ralf Schroth, Alexander Rentschler, Klaus Rittmann, Sven Kopenhagen, Fritz Kalmbach, Norbert Besier, Robert Roller, Silvia Ruessel, Alfred Schroth, Werner Schönhardt, Jörg Widmann und Heribert Jetter zählen seit 25 Jahren zu den Mitgliedern.